

# FALCO

## KEINEN GUTEN DIENST

erwies EMI-Boß Mag. Hans Reinisch seinem Superstar Falco bei der Präsentation von "Nachtflug": Nachdem sich die zahlreichen Gäste erst über eine Stunde lang die Füße in den Bauch gestanden hatten, ohne den Künstler zu Gesicht zu bekommen, erklärte Reinisch um 21.15 Uhr das Büffet für eröffnet, worauf sich das Publikum still plaudernd ein paar Kavierbrötchen auf's Tellerchen legte. Um sich am nächsten Tag in wahren Haßtiraden via O3-Interview von Reinisch sagen zu lassen "...die Leute hätten das Büffet leergefressen, bevor der Künstler da war" und ähnliche verwunderliche Aussagen. Als der Künstler mit einiger Verspätung eingetroffen war, hielt Reinisch eine Rede, bei deren ersten Worten einige Anwesende glaubten, Alexander Bisenz stünde auf der Bühne und parodierte einen Redner: Stammelnd schwankte der EMI-Boss zwischen flehentlich-naiven Bitten, daß jetzt alle hinter dem Hansi stehen müßten - als wäre er ein talentierter Popodrom-Gewinner - und unhöflich zurechtweisenden "Jetzt seien sie doch ruhig, gehen sie hinaus"-Ansagen gegenüber schlimmen Anwesenden, die heimlich tratschten. Stilistische Formulierungen, mit denen Hölzels Comeback-Bemühungen bewei-



räuchert wurden - "Er ist nach Südfrankreich gefahren, und er hat Dinge von sich gegeben!" wurden nur noch von der Anmaßung übertroffen, daß uns einer "derbarmen" soll, der in der Karibik oder sonstwo am Strand mit Karriere und Reichtum fertig werden muß, während unsereins hackeln geht!

Dem Falco wird das alles jedoch nicht schaden: Sein Album ist saugut!